

Spiel vom 07.05.2017 FSV Stadeln IB/Westphal – TV Glaishammer 1:5 (1:3)

Aufstellung:

Wiener – Dizdarevic – Saindis – Alakoub – Köken – Becker – Bölian – Lela – Lohss – Rodriguez - Zerr

Auswechselfspieler:

Röder A. – Weigel – Özdemir - Orosz

Torfolge:

0:1 TV (9.)

0:2 TV, Becker Eigentor (16.)

0:3 TV (19.)

1:3 FSV, Bölian (42.)

1:4 TV (59.)

1:5 TV (91.)

Spielverlauf:

Am heutigen Tag war im heimischen Waldstadion die Mannschaft von TV Glaishammer Schlümpfe zu Gast. Die Stadelner zeigten im Spiel der Vorrunde absolute Moral und wandelten einen 4:1 Rückstand noch in ein absolut verdientes 4:4 um. Nach der aktuellen Niederlagenserie mit quasi wenig Selbstvertrauen sollte das auch heute eine schwere Aufgabe werden, zumal Glaishammer aktuell in der oberen Tabellenregion beheimatet ist. Chef Arno konnte diese Woche noch 2 echte Stadelner Jungs, Lorenz Lohss und Christian Koller, verpflichten. Lorenz Lohss als gelernter Sechser stand heute gleich in der Startformation nach seinem langen Auslandsaufenthalt und gab einen guten Einstand. Für das Tor stand heute Alex Wiener zur Verfügung. Gespielt wurde bei trockenem Wetter auf dem B-Platz. Die Stadelner konnten heute wieder auf einige bewährte Kräfte zurückgreifen und boten somit 15 Spieler auf. Trotzdem fehlten noch einige verletzte bzw. kranke Spieler. Geleitet wurde die Partie vom Schiedsrichter Reinhold Pietsch, der eine gute Leistung zeigte.

Stadeln war von Anfang an ganz gut im Spiel – Glaishammer hatte aber die glücklicheren Momente und war vielleicht etwas zielstrebig in ihren Aktionen. Stadeln versuchte stets Ball und Gegner laufen zu lassen und immer wieder Andre Bölian und Mohamed Lela in Aktion zu setzen. Apropos glücklichere Momente: Glaishammer erzielte in der 9. Minute das 0:1. Lorenz Lohss versuchte den Ball zu Önder Köken zurückzuspielen, der Ball wurde von einem Glaishammer Spieler erlaufen und dieser schoss dann den Ball aus gut 20 Metern auf das FSV Tor. Alex Wiener im Stadelner Tor hatte sich verschätzt und der Ball ging über ihn direkt unter die Latte – alles in allem ein absolut haltbares Tor – aber kein Vorwurf an Alex. Und wenns dann schon scheiße läuft ... erhöht Glaishammer in der 16. Minute auf 0:2. Alex Wiener verkürzte geschickt den Winkel, der Schuss ging im langen Eck an den Pfosten, prallte aber so unglücklich an Christian Becker und von dort ins Tor. In der 19. Minute erhöhte Glaishammer auf 0:3. Für mich ein absolut vermeidbarer Treffer, da der Spieler von Glaishammer von 4 Stadelner nicht aggressiv genug attackiert wurde und den Ball flach ins unter Eck schießen konnte. Alex Wiener war hier chancenlos. Stadeln steckte aber keinesfalls den Kopf in den Sand und war ab der 25. Minute noch besser im Spiel. Lorenz Lohss und Andre Bölian zwangen mit wuchtigen Schüssen aus der 2. Reihe jeweils zu einer Glanzparade. Wenig später köpfte Maged Alakoub nur denkbar knapp neben den Pfosten vom Glaishammer Tor. Auffällig war, das Glaishammer fast bei jedem Stadelner Angriff komplett in der eigenen Hälfte rund um den Strafraum stand. In der 35. Minute gab dann der gut leitende Schiedsrichter ein Abseitstor von Glaishammer berechtigt nicht. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff belohnten sich dann die Stadelner mit dem 1:3 in der 42. Minute. Alex Zerr spielte einen feinen Pass auf Andre Bölian, der überlief alle und haute das Spielgerät flach und humorlos ins gegnerische Tor. Quasi im Gegenzug klärten die Stadelner in höchster Not vor einem einschussbereiten Spieler von Glaishammer gerade noch so. Dann war erst mal Halbzeit im Stadelner Waldstadion.



Spiele Szenen aus der 1. Halbzeit

Lorenz Lohss (Nr. 13)

Goalie Andre Bölian



Coach Thomas Rodriguez analysierte in der Halbzeit gewohnt ruhig und sachlich und stellte seine Mannschaft neu ein. Es war ja noch nichts verloren. Stadeln war ab der 25. Minute gut im Spiel und versuchte auch nach dem Wiederanpfiff auf Ergebnisverbesserung. In der 49. Minute bekamen die Stadelner einen Eckball, Mohamed Lela verlängerte zu Maged Alakoub und der haute den Ball aus gut 7 Metern nur denkbar knapp über den Querbalken. Quasi im Gegenzug gab der Schiedsrichter erneut ein Tor von Glaishammer wegen Abseitsstellung nicht. Stadeln zeigte in der 2. Halbzeit einige schöne Spielzüge und Angriffe. Manchmal vielleicht etwas zu kompliziert und ohne die letzte Präzession. In der 59. Minute liefen die Stadelner dann in einen Konter – ein Glaishammer Spieler wurde mit einem langen Ball auf die Reise geschickt, lief auf Alex Wiener im Stadelner Kasten zu und überlupfte diesen zum 1:4.





Aber auch nach dem 1:4 steckte Stadeln keineswegs auf und versuchte weiter zu spielen und erspielte sich noch einige gute Chancen. Eine Verbesserung des Ergebnisses sollten den Stadelnern aber nicht mehr gelingen. In der 91. Minute erzielte Glaishammer noch das 1:5. Alex Zerr lief zu nah auf einen Glaishammerspieler auf und wollte passen, der Ball wurde abgefangen, vor dem Tor quergelegt und reingeschoben. Alex Wiener war auch hier chancenlos. Danach war Schluss im Stadelner Waldstadion.



Fazit:

Stadeln setzte heute erneut vieles gut um, stand gut und stand als Einheit auf dem Platz. Wir machten viel richtig, leider bekamen wir dann wieder saublöde Gegentore zum 0:1 und 0:2, denen man dann hinterher laufen muss. Trotzdem stimmt die Moral der Mannschaft – wie man auch heute wieder gesehen hat. Wir bemühen uns jeden Sonntag und belohnen und aber leider nicht für unseren Aufwand. Nur Mut, nicht den Kopf in den Sand stecken, es geht wieder aufwärts. Leute, wir sehen uns am Freitag hoffentlich zahlreich im Training.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals für Alex Wiener fürs Aushelfen bedanken. Lorenz Lohss und Christian Koller möchte ich in unserer Mannschaft herzlich willkommen heißen und wünsche mir, dass Sie noch viele Spiele für uns machen. Lorenz Lohss hat heute damit angefangen, Christian Koller stand der Mannschaft leider aus privaten Gründen nicht zur Verfügung. Lorenz Lohss hat aber heute nach seinem längeren Auslandsaufenthalt und nur einem Training gezeigt, welches Potential in ihm steckt und spielte m.E. ein gutes Debüt.



GLÜCKAUF! Jungs !

Arno Röder